



Eine außergewöhnliche Ehrung erhielt der 92-jährige Josef Engl, der seit 70 Jahren ein treues Mitglied der Weidinger Wehr ist. Fotos: Engl



Mit der Landkreisfeuerwehrlösung, der Weidinger Führung und dem Bürgermeister freuten sich diese Mitglieder über die Auszeichnung für 50 und 60 Jahre.

## Mit Herzblut ins Jubiläumsjahr

FFW Weiding ehrt langjährige Mitglieder und hält Rückschau auf 2018

**Weiding.** (ane) Bis zum Fest ist es nicht mehr lange: Die Freiwillige Feuerwehr Weiding fiebert schon ihrem 125. Jubiläum entgegen. Bei der Jahresversammlung am Freitag berichteten die Verantwortlichen über die Festvorbereitungen. Bereits vor der Mitgliederversammlung fand in der Marienkirche in Weiding ein Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder statt.

Die steigende Mitgliederzahl von derzeit 314 Mitgliedern hob Vorsitzender Christian Peinkofer bei seinem Jahresrückblick hervor. An zahlreichen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen nahm die Weidinger Wehr wieder tatkräftig teil. Als Höhepunkt erwähnte Peinkofer die Gedenksteinsegnung im Sommer des vergangenen Jahres. Auch bei Rock in der Halle, bei der Winterwanderung oder beim Faschingsumzug lobte der Vorsitzende den Einsatz seiner Kameraden.



Sie traten einst beim Jubiläumsjahr 1994 der Weidinger Wehr bei.

### Solide Ausrüstung

Kommandant Alwin Schlamlinger und sein Stellvertreter Christian Hastreiter berichteten über die Einsätze und Übungen im vergangenen Jahr. Als Höhepunkte nannte Hastreiter die große Gemeinschaftsübung „Roter Eber“ in Chamerau, bei der die Feuerwehr Weiding einen Einsatz in der Technischen Hilfeleistung mit Bravour meisterte. Schlamlinger verwies auf 27 Einsätze und hob den Brand bei einer Weidinger Zimmerei hervor. Die Ausrüstung sowie das Gerätehaus befinden sich in einem einwandfreien Zustand. Die Wege zur Gemeinde seien diesbezüglich immer sehr kurz, dafür gab es an Bürgermeister und Gemeinderat einen herzlichen Dank.

Leiter Christoph Rohrmüller vermeldete auch einige Einsätze seiner Atemschutzgruppe. Neben dem Besuch der Atemschutzstrecke in Furth im Wald nahm eine Truppe



Die Freude stand den Geehrten für 40 Jahre ins Gesicht geschrieben.

wieder beim Atemschutzleistungs-wettbewerb teil.

Über eine aktive Arbeit der jungen Generation berichtete Jugendwart Franz Haller junior. Zum ersten Mal fand eine 24-Stundenübung mit den anderen Gemeindefeuer-

wehren statt, bei der die Kinder sehr viel Spaß hatten. Einstimmig erfolgte im Anschluss der Beschluss der Versammlung, den Mitgliedsbeitrag von bisher acht auf zwölf Euro anzuheben.

Über die Festvorbereitungen so-

wie anstehende Termine für das große Jubiläum im Juni informierte Festleiter Matthias Preischl. Die Planung der vier Festtage befindet sich auf der Zielgeraden, der Elan und die Begeisterung seien unwahrscheinlich groß, freute sich Preischl.

## „Der Mensch ist das Wichtigste“

Weidinger sind eine hochmotivierte, aktive Truppe – Lob von Michael Stahl

**B**ürgermeister Daniel Paul hat zu Beginn seiner Rede ein großes Lob an die aktiven Feuerwehrler ausgesprochen, die an 365 Tagen im Jahr einsatzbereit sein müssen.

Die starke Zusammenarbeit zwischen den vier Gemeindefeuerwehren sei beeindruckend und auch die Chemie stimme. Einen großen Dank richtete der Bürgermeister an die Firmen in der Gemeinde, die ihre Arbeitnehmer bei Einsätzen unentgeltlich freistellen.

Einen Dank sprach er an die jungen Bursche aus, die sich dem LKW-Führerschein mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde mit Erfolg unterzogen haben. Die Gemeinde richte bereits jetzt den Blick über das Fest hinaus, das derzeitige Löschfahrzeug sei 19 Jahre alt und

mittelfristig sind hier schon die Weichen für die Zukunft zu stellen.

„Die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt zwischen den Gemeindefeuerwehren ist hervorragend“, hob auch Bundestagsabgeordneter Karl Holmeier hervor. Vor allem mit Kreisbrandmeister Anton Bierl als „oberster Kommandant“ sei ein Fachmann und Koordinator vor Ort. Auch er dankte der Feuerwehr für die hervorragende Arbeit sowie der Gemeinde für die Ausstattung. Für das Jubiläum sei er als Ehrenschirmherr sehr zuversichtlich, dass auch das Wetter mitspielen wird.

Die positiven Berichte der verschiedenen Sparten zeugen von der Kompetenz der Weidinger Feuerwehr, sagte Kreisbrandmeister Anton Bierl. Zur 24-Stunden-Einsatz-

bereitschaft müsse die Wehr heuer auch noch ein großes Jubiläumsfest stemmen, was viel Einsatz und Zusatzarbeit über die täglichen Aufgaben hinaus mit sich bringe.

Kreisbrandrat Michael Stahl erläuterte den Wert der Feuerwehr. Der Mensch sei dabei das Wichtigste, hob Stahl hervor. Auch bei einem Besuch in einer Schule vor einigen Wochen sprach er dieses Thema an, um wieder mehr Jugendliche für die Feuerwehren sensibilisieren zu können. Dass die Weidinger Feuerwehr eine hochmotivierte aktive Truppe sei, davon zeuge der gute Besuch im vollen Wirtshaus am vergangenen Samstag. An die ausgezeichneten Kameraden, die bereits seit Jahrzehnten mit der Feuerwehr eng verbunden sind, sprach Stahl seinen größten Respekt aus. -ane-

### Ehrenämter sind besetzt

Das Ehrenämterbitten und das Patenbitten im vergangenen Jahr waren sehr gelungen und auch die große Beteiligung erfreute die Verantwortlichen. An seine Kameraden richtete er den Appell, dass sie auch bei den Festvorbereitungen und an den Festtagen tatkräftig mitanpacken sollen. Jede Hand werde gebraucht.

### Ehrungen

**25 Jahre:** Christian Hastreiter, Bernhard Feil, Markus Högerl, Thomas Karl, Alois Lemberger, Anna Feil, Brigitte Fischer.

**40 Jahre:** Franz Haller senior, Manfred Thoma, Erwin Reichelt, Gottfried Steinkirchner, Xaver Schlecht, Alois Wurm.

**50 Jahre:** Josef Heigl, Karl Heigl, Engelbert Zwicknagl, Wolfgang Amberger.

**60 Jahre:** Franz Hackl, Xaver Meier, Josef Heitzer, Alois Stelzer.

**70 Jahre:** Josef Engl senior.